



Brüssel, 30. November 2009

Inge Gräßle (EVP/CDU)

## **Transparenz muss Leitwort für neue EU-Kommission sein**

*EU-Betrugsbekämpfungsamt OLAF und Interner Rechnungsprüfer müssen weiter unabhängig arbeiten können / Verhaltenskodex für Kommissare muss überarbeitet werden*

Vor einer Schwächung der Betrugsbekämpfung und der internen Kontrolle in der neuen EU-Kommission hat die Koordinatorin der EVP-Fraktion im Haushaltskontrollausschuss des Europäischen Parlaments, Inge Gräßle, gewarnt. Nach der Verteilung der Ressorts an die künftigen EU-Kommissare solle das EU-Betrugsbekämpfungsamt OLAF sowie der Dienst des Internen Rechnungsprüfers (Internal Auditor Service, IAS) dem EU-Kommissar für Steuern und Zölle zugeordnet werden. "Ein solcher Schritt ist eine Abwertung und Schwächung von OLAF und der internen Rechnungsprüfung der EU-Kommission", so Gräßle.

Kritisch sei insbesondere die Unterordnung von OLAF. "Offensichtlich leitet der Kommissionspräsident erste Schritte hin zu einer kompletten Ausgliederung von OLAF aus der EU-Kommission ein, wie er es bereits angekündigt hat. Dies könnte dazu führen, dass OLAF bei Ermittlungen gegen EU-Beamte de-facto weniger erreichen kann".

Auch die Herauslösung des ressortübergreifenden Ausschusses zur Bewertung der Rechnungsprüfung (Audit Progress Committee) aus dem Generalsekretariat der Kommission und dessen Anbindung an den EU-Kommissar für Steuern und Zölle sei "bedenklich", so Gräßle: "Dies untergräbt die Bemühungen um eine ressortübergreifende Bewertung der Rechnungsprüfer. Der IAS muss dem Präsidenten der EU-Kommission direkt unterstellt werden, denn nur er hat die Autorität und Möglichkeit, interne Ermittlungen unvoreingenommen durchführen zu lassen".

Zudem forderte Gräßle eine Überarbeitung des Verhaltenskodex für EU-Kommissare. Es müsse sichergestellt werden, dass die EU-Kommissare alle von ihnen angenommenen Geschenke und Vergünstigungen deklarieren. Eventuell bestehende Interessenskonflikte müssten sofort offengelegt und Mechanismen zu ihrer Lösung geschaffen werden. "Transparenz muss eines der Leitworte der neuen EU-Kommission sein", so Gräßle.

### **Für weitere Informationen**

**Büro Inge Gräßle MdEP: Tel. +32 228 47868**

**EVP-Pressestelle, Lasse Böhm, Tel. +32 484 656 897**